



**Teilnahmeformular** ausschneiden und einsenden  
an:  
Tempo-Giusto-Symposion 2009, Öpfinger  
Schlosskonzerte, Oberes Schloß, D-89614 Öpfingen.  
\*)

Hiermit melde ich mich verbindlich als Teilnehmer  
für das Tempo-Giusto-Symposion 2009 an.

Name \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Den **Teilnehmerbeitrag von € 40.-** werde ich bis  
zum 31. August 2009 auf das Konto bei der  
Sparkasse Ulm, BLZ 63050000, Nr. 9044476 unter  
dem Stichwort „Tempo-Giusto-Symposion 2009“  
überweisen.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift

\*) Anmeldungen per E-Mail werden nach Eingang  
des Teilnehmerbetrages berücksichtigt.

## Wegbeschreibung Öpfingen



Öpfingen zwischen Donau und B 311



Lage Kultursaal (5)

Unteres Schloss in Öpfingen



ÖPFINGER SCHLOSSKONZERTE

Wolfgang Weller

Oberes Schloss, D-89614 Öpfingen

Tel.: 07391-72871 Mobil: 0172-7311640,

E-Mail: [weller.musik@t-online.de](mailto:weller.musik@t-online.de)

Web: [http://www.wellermusik.de/tempo\\_giusto](http://www.wellermusik.de/tempo_giusto)



## INTERNATIONALES TEMPO-GIUSTO SYMPOSION 2009

03. - 04. Oktober 2009

Kultursaal Unteres Schloss

Öpfingen / Donau

## REFERATE DISKUSSIONEN KONZERTE

„Ist das ein Jagen, ein Drängen, ein Hudeln! als ob  
eine Wette bestünde, wer früher damit fertig wird,  
als ob es ein Verdienst wäre, aus Vierteln Achtel,  
aus Achteln Sechzehntel zu machen...“

*Anton Schindler, Beethoven-Biographie, 2. Auflage 1860*

„Ich liebe nicht die übermäßig schnellen Zeitmaße, wie man sie heutzutage oft bei Virtuosen hört.“

*Franz Liszt, 17. September 1883.*

## Sehr verehrte Musikschaffende, Interpreten, Pädagogen, Komponisten und Musikgelehrte, liebe Musikfreunde,

nach dem 1. Internationalen Tempo-Giusto-Kongress im Jahre 1998 hier in Öpfingen ist es an der Zeit, zu hören, was sich in der Zwischenzeit getan hat.

Sind neue Fakten aufgetaucht, wie ist inzwischen die Wirkung in Konzert und Unterricht, inwieweit gibt es globale Rezeption?

Diese und andere Fragen wollen wir mit Hilfe von Fachreferenten und Interpreten diskutieren. Dabei ist durchaus auch die intelligente Kontroverse willkommen.

## Was ist Tempo Giusto?

Tempo Giusto heißt „rechtes, passendes, dem Inhalt des Musikstückes angemessenes Tempo“ und ist eine gängige Vortragsbezeichnung besonders des 18. Jahrhunderts.

Musikwissenschaftliche Forschungen haben die Erkenntnis gebracht, die überlieferten Metronomzahlen seien zumeist metrisch gemeint: Das Metronompendel muß bei Einstellung auf die angegebene Zahl in dem notierten Wert hin- und zurück schlagen. Es sind dann zwei „Ticks“ zu hören, wo nach dem mathematisch-wörtlichen Verständnis nur ein „Tick“ richtig wäre. Es wird also beim Tempo Giusto die Vollschiwingung des Pendels (1 Hin- und

Zurückbewegung) der Tempobestimmung zugrunde gelegt. Das Ergebnis ist die Hälfte der heute üblichen und seit fast anderthalb Jahrhunderten für richtig gehaltenen Geschwindigkeit.

So erklärt die Tempo-Giusto-Praxis endlich, warum falsch interpretierte Metronomzahlen viele Werke der Klassik und Frühromantik entweder als völlig unspielbar erscheinen lassen oder statt das ästhetische und menschliche Empfinden den sportiven instrumentalen und oder sängerischen Exzess als musikalisches Summum Bonum vorzustellen scheinen.

Kein Pianist ist in der Lage, auch nur eine einzige Etüde aus Carl Czernys Schule des Virtuosen, der Schule der Geläufigkeit oder eine Etüde von Frédéric Chopin nach den wörtlich genommenen Metronomzahlen textgetreu auszuführen (warum gibt es dann eigentlich Urtext-Ausgaben?).

Kein Orchester ist von der übermenschlichen Fähigkeit, eine Beethoven-Symphonie sauber nach den wörtlich genommenen Metronomzahlen aufzuführen. Die Beispiele lassen sich beliebig vermehren und auf J.S. Bachs Zeit und davor ausdehnen.

Wie für das Tempo, haben die entdeckten Fakten bereits umstürzlerische Wirkung auf die Ausführung und Wahrnehmung von Artikulation, Rhythmus, Dynamik etc. Dabei stehen wir noch am Anfang!

In Erkenntnis der ungeheuren musikgeschichtlichen Wirkung machen immer mehr Interpreten, Solisten wie Dirigenten, und Pädagogen Gebrauch vom historisch richtigen Tempo in Konzert, Unterricht und Tonträgeraufnahmen – mit dem erstaunlichen Resultat, daß auch sogenannte „normale“ Zuhörer mit geringer Vorbildung Zugang zu den musikalischen Werken aus dem Bereich der Hochkultur finden.

## PROGRAMM

- Anreise der Teilnehmer am Freitag, 02. Oktober 2009.  
Treffen im Landgasthof „Ochsen“ um 19.00 Uhr
- Samstag, 03. Oktober:  
09.00 – 15.30 Uhr Referate und anschließende Diskussion  
Pause 12.00 – 13.30 Uhr.  
Öffentliches Konzert 17.00 – 19.00 Uhr
- Sonntag, 04. Oktober:  
09.00 – 15.30 Uhr, Referate und anschließende Diskussion  
Pause 12.00 – 13.30 Uhr  
Öffentliches Abschlusskonzert 17.00 – 19.00 Uhr

Für die Referenten und Konzertgeber des Symposiums steht der Konzertsaal im Unteren Schloss und ein Grotrian-Flügel zur Verfügung.

### Übernachtungsmöglichkeiten (z.B.):

- „Ochsen“ in Öpfingen, Tel. 07391-6129 oder -53150, Fax -71189.
- 2. „Panorama“ in Ehingen/Nasgenstadt (ca. 4 km), Tel. 07391-54500, Fax 54415.
- 3. „Zur Linde“ in Ehingen/Zentrum (Stadthalle) (ca. 6 km), Tel. 07391-5805-0.

Weitere Unterkünfte über das Internet (Stichworte zur Hotel-Suchanfrage im Internet: „Ehingen“, „Oberdisingen“, „Rißtissen“, „Laupheim“).

### Teilnehmerbeitrag

Die Teilnehmer zahlen einheitlich für die gesamte zweitägige Veranstaltung € 40,-. Darin ist der Besuch aller Vorträge und Konzerte enthalten. Ermäßigung auf Anfrage.

### Teilnehmerzahl

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 100 (einhundert) begrenzt. Es empfiehlt sich deshalb eine frühzeitige Anmeldung (Bearbeitung in der Reihenfolge des Einganges).